

Haus der Familie Dr. Schleyer

Erbaut wurde das Haus 1920 von Ludwig Linnemann und ging später in den Besitz von Bürgermeister Friedrich Linnemann über. Um 1930 wurde es von Dr. Heinrich Schleyer erworben, der dort seine Praxis betrieb. Nach der Emigration der Familie Schleyer (1936) wurde es als private Rektorschule von Dr. Böhling genutzt, später war hier zeitweise eine 5./6. Klasse der Volksschule untergebracht. Von 1933 - 1945 lautete die Adresse des Hauses: „Adolf-Hitler Straße 213“. Seit 1945 befindet es sich in wechselndem Privatbesitz.

Aus den Erinnerungen von Ernst Schleyer:

Nach der Machtergreifung durch Hitler begann in Bösingfeld ein starker Boykott gegen die jüdischen Geschäfte und auch gegen die (Arzt-)Praxis meines Vaters (Heinrich Schleyer). SA und SS Leute, unter ihnen mehrere, deren Leben mein Vater gerettet hatte, standen vor unserem Hause, ließen keine Patienten mehr in die Praxis gehen und schickten sie zu einem Arzt, der sich in Bösingfeld niedergelassen hatte und ein Mitglied der Nazi-Partei war. Nachts wurde unser schönes, großes Haus oft demoliert, Fenster durch Steinwürfe zertrümmert, Türen eingeschlagen und der Garten verwüstet. 1934 wurden alle Männer der jüdischen Gemeinde in Bösingfeld, auch mein Vater und zwei meiner Brüder, in Schutzhaft genommen und für etwa 1 Monat in das Gefängnis nach Lemgo gebracht“.



Das „Schleyer-Haus“ kurz nach dem Neunau



um 1930



Familie Schleyer 1930